



Reichenbach, den 23.04.2012

Sächsisches Staatsministerium der Finanzen (SMF)
Der Minister
Carolaplatz 1

01097 Dresden

Sehr geehrter Herr Minister Prof. Unland,

am 19.04. und 20.04.2012 erschienen in der "Freien Presse" Meldungen, die uns veranlassen, an Sie diesen Brief zu schreiben.

Wir sind vogtländische Bürger, die sich vehement gegen die Schließung des Hochschulteils Reichenbach der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) einsetzen. Diese Bewegung hat sich gebildet, da sich die politischen Gremien im Ort und in der Region nicht ausreichend gegen den Liquidierungsbeschluss des SMWK und für die Erhaltung eines der Wahrzeichen unserer Stadt, das Symbol einer mehr als 160-jährigen Tradition der Fach- und Hochschulausbildung und eines hier ehemals beheimateten Zentrums der Textilindustrie engagiert haben. Die Bürgerinitiative BITex vereint mittlerweile etwa 700 Bürger der Region und ist damit als eine der größten Bürgerinitiativen des Freistaates zu betrachten.

Ihre Äußerungen in den genannten Artikeln haben uns darin bestärkt, den einseitig vom SMWK getroffenen Schließungsbeschluss, der ohne die geringste Abstimmung mit den Gremien und den Vertretern der Wirtschaft vor Ort erfolgte und selbst im Hinblick auf die Entwicklung der Potenzen der sächsischen Hochschullandschaft fragwürdig ist, nicht als endgültige Entscheidung anzuerkennen. Unsere eigenen bisherigen Bemühungen haben gezeigt, dass sich unter Beachtung aller gegebenen Umstände Alternativen entwickeln lassen, die auch finanziell vertretbar sind. Wir haben als BITex gegenüber den Staatsministerien für Wissenschaft und Kunst und des Inneren sowie der Staatskanzlei unseren Standpunkt geltend gemacht und nachdrücklich dagegen protestiert, dass der bestätigte Liquidierungsbeschluss getroffen wurde, ohne nur im geringsten erkennen zu lassen, wie man den der betroffenen Region, insbesondere jener um das nordvogtländische mittelstädtische Zentrum Reichenbach zugemuteten Schaden auszugleichen gedenkt. Dies steht völlig im Widerspruch zu den stets vorgetragenen Zielen des sächsischen LEP.

Auch Ihre Verlautbarung vom 11.04.12, dass Sie „nicht von einem Leerstand der Gebäude ab 2015“ ausgehen und Ihre Versicherung, „dass auch dem Freistaat an einer sinnvollen Nachnutzung bzw. Vermarktung der Immobilien gelegen ist“ betrachten wir als kritikwürdig, belegen sie doch, dass Sie in Ihrer Verantwortung und Zuständigkeit für die zu verwaltenden Hochschulobjekte zu einem Zeitpunkt, an dem wir bereits auf die Beschlusskraft der Liquidierung verwiesen werden, keinerlei Konzept für eine Weiternutzung und einen angemessenen Ausgleich für die Region haben, folglich auch nicht aktiv werden.

Da Sie in Ihren beiden Artikeln die Möglichkeit nicht ausschließen, den Hochschulteil Reichenbach über das Jahr 2015 hinaus weiter betreiben zu können, möchten wir Sie bitten und auffordern, sich dazu gegenüber der BITex zu erklären. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie die Möglichkeit in Betracht zögen, mit uns zum Problem und den aufgeworfenen Fragen persönlich in Kontakt zu treten. Wir denken, dass Sie MdL Prof. Dr. Schneider, dessen Zuwendung zum Anliegen der BITex von den Bürgern hier wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde, von der Nützlichkeit eines Gesprächs - auch in kleinerem Kreis - überzeugen kann.

Wir haben die nicht unbegründete Hoffnung auf einen positiven Bescheid.

Mit den besten Grüßen